

Fasnachtsgottesdienst vom 08.02.2026, 18.00 in Läuelfingen



Min Biitrag zu däm Fasnachtsgottesdiensch
 sind Gedanke zu Ornig und zu Unornig
 oder wenn i no grösseri Wort darf bruchä
 zu Chaos und Kosmos.

Öppis vum Faszinierende an dr Fasnacht isch för mich
 - wo jo absolut kein Fasnächtler isch -
 raszinierend find-i -- nebscht vielem andere,
 dass einersiits bir Fasnacht
 sus gültigi Ornige und Vorschrifte usser Chraft gsetzt sind
 und z'underopsi brocht werdä.

Was sus gilt

z.B., dass me am morge am Vieri still z'si hät
 oder dass me sich aaständig aaleggt
 und s'Gsicht nid darf verstecke etc.

das und vieles andere gilt för e gwüssi Ziit nid.

Bir Guggemusig tönt mengs schreg und chaotisch
 und lütter, als me sus darf si,
 und döt wo'n'ich her chumm
 usem St.Galler Rhytal

hät - so wie'ni's kenne –

Fasnacht äfach gheisse

d'Sau useloh

und me hät Sache toleriert,
 wo me sus nid toleriert hät.

Das isch di *eint* Siite: Ornige werde ufe Chopf gstellt oder usser
 Chraft gsetzt.

Di *ander* Siite isch

dass d'Fasnacht au lebt vo ganz klare Regle
 vo Ornige und Vorschrifte.

Am strengschte sind si vielliecht bi de de Rhythme
wo sind, wie si sind.

Wer denebet trummelet oder pfiift oder blost
bringt eim druus.

Aber aus sus gits ganz klari Ornige und Regle:

Dr Morgestraich isch em 4-i

und nid scho am 5 vor

Und en Waggis gseht us, Wie en Waggis ebe usgseht
und sus isch's kein Waggis.

Und dodebi isch's jetz ebe sehr interessant sich z'froge
Wieviel Ornig bruchts, wieviel Ornig vertraits?

Wieviel Unornig bruuchts, wieviel Unornig vertraits
in ere Gsellschaft

bir Fasnacht

und überhaupt.

Und hinder dere soz'säge gsellschaftliche Frog
cha natürlich au e philosophischi oder e gär theologischi Frog stoh:
Im 1. Korintherbrief sait dr Paulus

*Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung.
sondern des Friedens.*

Über das möchte-i denn in dr Predigt wiiterdenke.

*Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung.
sondern des Friedens. (1Kor 14,33)*

Liebi Gmeind

In de Summerferie hämmer drü Tag in Leipzig Halt gmacht.

Üsers Hotel isch grad nebet dr berühmte Thomas-chille gsi.

Das isch diä,

wo dr Johann Sebastian Bach und sini Familie gwirkt händ
und d'Thomaner dehei sind, de weltberühmti Chor.

De Chor hämmer zwor nid ghört singe

aber mr händ Glegeheit gha

ane Mattninee z'goh

wo Musig vum Johann Sebastian Bach vo beidne Orgele

wo's döt hät, ertönt isch.

Das isch äfach grossartig.

Nid wiit devo aweg isch Nicolaichirche.

Das isch diä,

wo im Zentrum vo de friedliche Revolution gstande isch

wo 1989 s'Endi vo de DDR

und dr Fall vor Berliner Muur iiglütet hät.

En zentrale Aspekt dodevo sind di regelmässige Friedensgebet gsi

wo in dr Nicolaichirche stattgunde händ.

Diä Zämmekünfft sind zu Zelle vum Widerstand gege dr

Unrechtsstaat DDR worde.

Uf Fotene bim ligang vor Chille hät me gseh,

wiä turbulent und chaotisch das dört mengisch zuegange isch.

Worum ich das jetz do am Fasnachtsgottesdiensch verzelle,

hät mit däm z'tue,

was i iileitend gsait ha zum Thema

Ornig und Unornig.

Es hät mir sehr z'denke ge, dass,
 plakativ gsait
 Thomas-chirche mit dr Musig vum Johann Sebastian Bach
 däm Inbegriff för Harmonie und Ornig und Schönheit:
 das hät nüt zur friedliche Wendi biitrait
 vielliecht ehner im Gegeteil
 will di Notable wohlsittet in de Chillebänk de schöne Musig
 glauscht händ
 und nochher wieder zum Rädli im System worde sind
 wo Mensche underdrückt und usbüetet hät.

D'Nicolaichirche hingege mit ihrne chaotische Versammlige und
 Diskussione
 mit de unordentliche Zämmekünft
 vo ganz verschiedene Mensche:
 Do isch so viel positivi Energie drin gsi
 dass s'Unrechtssystem nid degege aacho isch.

Ich verstand sicher nid gnueg vo de Ereignis vo 1989
 zum mr es Urteil chönne bilde.
 Und wenn me hüt gseht, was mit der AFD etc. läuft
 denn isch's klar, dass me diä Ereignis,
 wo zum Muurfall gfuehrt händ, nid darf glorifiziere.
 Aber gliich dunkts mi
 es lohnt sich grundsätzlich über dä Zämmehang Ornig – Unornig
 nochz'denke:
*Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung
 sondern des Friedens*
 sait dr Aposchtel Paulus.

Es isch interessant
dass er nid *Ornig* dr Unordnig gegenüberstellt
sondern *Friede*.

Ich chönnt mr nämlich vorstelle,
dass dr Paulus sozsäge in de Federe gha hät, z'schriibe
*Gott ist nicht ein Gott der Unordnung
sondern der Ordnung*.

Will das isch en zentrale Aspekt vo de jüdisch-chrischtliche
Tradition.

D'Schöpfigschicht vor Thora und mithin vo dr Bible
bekennt sich zu Gott als Ordner.

Dr Schöpfigsakt besteht drin
dass Gott Ordni ins Chaos bringt
S'berühmte Tohu wa bohu, wo 'im Anfang' gsi isch
das isch s'Ungordnete
s'Chaos,
s'Lebesfindliche, s'Destruktive.

Gott ordnet
indem er Liecht und Finschternis trennt
Land und Wasser
Himmel und Erde
und so d'Grundlage för s'Lebä schafft.

Dr Kosmos isch di grossi Ornig,
dr gordneti Zämmehang vo allem Belebte und Unbelebte.

S'Wort, wo dr Paulus brucht för *Unordnung* (ἀκαταστασίας)
bedütet, dr Zuestand, wo d'Lebesgrundlage zerrüttet sind.
Das isch ebe s'Chaos.

in sozialer Hinsicht isch demit dr Zuestand gmeint,
 wo nid di gsellschaftserhaltende Ornige wie Rechtsornig z.B.
 geltä,
 sondern d'Macht vum Stärchere.
 S'gordnete, regelbasierte Zämmelebä isch jo das,
 wo'me sich cha druf verloh
 dass nid z'mol dr Stärcher chunnt
 und sich uf Choschte vum Schwächere duresetzt.
 D'Regle und Ornige händ dr Interessusgliich zwüschte
 verschiedene Mensche zum Zweck,
 ebe, dass nid di einte under d'Räder vo de andere chömme,
 äfach, will disi sich nid chönd wehre.
 Drum isch's jo so'nes Elend
 dass jetz so viel Autokrate und Populischte an dr Macht sind,
 wo pfiife uf Recht und Grechtigkeit
 uf Ornige wiä Gwalteteilig z.B.
 wo di Schwache und d'Minderheite sölle schütze
 Autokrate und Populischte, wo pfiife uf Rechtsornige und
 Verfassige.

Noch mim Verständnis isch das en Aspekt vor Unornig
 wo dr Paulus meint, wenn er sait
Gott ist kein Gott der Unordnung

So wär's jetzt noheliegend gsi för e Paulus z'säge
Gott ist ein Gott der Ordnung.
 Aber er hät gsait
Gott ist ein Gott des Friedens.
 Do ligt d'Erkenntnis drin,
 dass d'Ornig irgendwie in Spannig stoh muess zu öppisem
 wo nid Ordng isch.

Ornig muess *beseelt* si
geisterfüllt, wenn me so darf säge
 Ornig muess en *Sinn* ha
 Und was isch e sinnvollers Ziel als *Friede*?

Im berühmte Roman vum Robert Musil
‘Der Mann ohne Eigenschaften’
 isch diä Weisheit wunderbar entfaltet
 im Kapitel, wo dr General Stumm von Bordwehr
 in e Bibliothek goht
 und stuunet über di wunderbari Ornig
 wo do herrscht mit all de Büecher und ihrem Wüsse.
 Bim Sinniere dodrüber merkt er jetzt aber
 wie all das perfekt und systematisch gordneti Wüsse
 nichtssagend bliibt, ohni Einigung druf
 was wichtig isch und wertvoll.
 D’Ornig an sich wird sogar lebesfindlich und bedrohlich.
 Diä Erkenntnis gipflet im Satz
Dass Ordng zu Totschlag füehrt
 Das isch sehr prophetisch gsait
 es paar Johr vor de perfekt organisierte
 Vernichtigsindustrie vo de Nazis.

Gott ist ein Gott des Friedens

Friede isch offesichtlich meh als Ornig,
 Friede brucht au d’Unordng,
 jo vieliecht sogar öppis vum Chaos.

Und dodemit bini jetzt bir Fasnacht aaglanget

Es dunkt mi
dass d'Fasnacht in vilne Aspekt e Inszenierig vo dere Weisheit isch.

För mich stönd - z.B. - di bewusst schrege Tön vonere Guggemusig
gege de Zwang zur Perfektion
De zwang vor Perfektion, wo irgendwie öppis Töteligs hät.
Das passt för mich zur Skepsis
amene hochstehendi Kulturbetrieb gegenüber
wo sich prima cha arrangiere mit em Unrechtsstaat.
Es passt au zur Kritik anere Chirche mit wunderschöne Liturgie
-wie z.B. di russisch orthodoxi Chille –
wo Helfershelfer vo Chriegstriiber isch.
Wenn's so isch, ziehn-i eidütig e Guggemusig andere Liturgie vor

Und en wiitere Aspekt isch
dr egalitäre Zug vor Fasnacht
wo sich bir Gugge z.B. drin zeigt
dass total begabti Musiker:inne
nebet ehner unmusikalische spiele
und s'spielt kei Rolle.

Dem entspricht, dass in de Vers und Schnitzelbänk alli ihres Fett
abkriege
wo irgendwie ufem höche Ross sitze,
und demit Klassegesellschaft mit ihrem Unde und Obe grundsätzlich
in Frog gestellt wird.

Und dodezue passt au
dass hinder de Maske und Larve
unterschiedlichschti Lüt zum gliiche Rhythmus laufe
und Rang und Name debi kei Rolle spile.

Das hät öppis sehr Befreiends und Friedlichs.

Und drum gfallt's mr sehr
dass dr Paulus sait
*Gott ist kein Gott der Unordnung
sondern des Friedens*

Ich ghöre drus d'Ufforderig
En Weg z'sueche zwüschet lebesfindlicher Ornig und kreativem
Chaos
zwüschet lebeserhaltender Ornig
und zerstörerischem Durenand.

Und debi gfallts mr
dass bir Fasnacht emol es paar Tag nid gilt
was sus gilt
und vielliecht, wer weiss, isch es en Biitrag zum Friede.
Das wär schön.

Amen



